

Jetzt geht wieder weiter. Steve hatte sich eine Abena angezogen, er genoß das kuschlige dicke Polster an seinem knackigen Po und lauschte dem Knistern und Rascheln. "Schade das ich nicht muss" dachte Steven sich, zog sich die Jogginghose über und ging wieder ins Wohnzimmer. Seine Erregung wird bald von alleine einfallen, oder er hat dann einen kleineren Abgang. Max lag auf der Couch, auf dem Bauch, die Beine angewinkelt und naschte Gummibärchen. Er setzte sich zu ihm. "Wie ich sehe fühlst du dich hier wohl?" - "Oh sicher, es ist wirklich schön bei dir. Na ja zuerst fühlte ich mich nicht so gut. Ich bin selten bei andern Leuten zu Besuch wegen, na ja, du weißt schon" Max streckte ein wenig den Po, um damit seine Windel in Szene zu setzen. Steven lächelte gütig und klopfte ein paar mal darauf POFF POFF POFF. "Mach dir keine Sorgen, du hast einen ganz wundervollen Dad, und brauchst dich überhaupt nicht dafür zu schämen. Ich hab auch bis zur Schule Windeln tragen müssen" Max setzte sich erstaunt auf und drückte seinen Plüschtiger Henry. "Oh, du konnest es nie lange einhalten?" sagte er.

"Nie so wirklich,..." begann Steven von sich zu erzählen. „Nein, außerdem fand ich das Töpfchen einfach doof, klar wenn es mir nicht gut ging, dann hab ich mich schon mal drauf gesetzt. Ich mag Durchfall in der Windel nicht wirklich" - "Ah ich auch nicht" sagte Max kichernd und kam näher. Und es war zu sehen, in seiner Windel regt sich was. Alleine zu hören, das sich ein Erwachsener windelt, das ist doch toll. „Na ja abgesehen davon sind öffentliche Toiletten und die in den Schulen eine Katastrophe" Das konnte Max nur allzu gut bestätigen. Er erzählte, das er in der Schule Drynites und stabile Gummihöschen trug. Daddy ihm aber jeden Morgen riet vorher sein AA zu machen, damit er sicher in die Schule gehen konnte. Denn einmal musste er den ganzen Tag mit einem Stinker herum laufen, weil er in der Pause musste. Es war an sich schön wie immer, aber er hatte schreckliche Angst entdeckt zu werden. Zum Glück hatte es keiner wirklich mitbekommen, und im Sportunterricht waren alle immer so hektisch und laut, das er sich blitzschnell umziehen konnte, ohne das jemand ihn ansprach. Aber alles in allem wäre ein Kamerad wirklich schön gewesen, einen mit dem er zusammen lesen konnte, Legotechnik zusammen bauen, und natürlich zusammen in die Windeln machen konnte. Er fragte sich ob er ihn fragen sollte, den Max hatte längst gesehen, dass er eine Windel trug. Eine große dicke, sowie Daddy sie trug. Auch wenn die Hose breit war, er konnte es genau erkennen. Wenn Daddy und er durch die Stadt spazierten, machten sie oft ein Spiel. "Zu erraten wer eine Windel trug" Babys zählten nicht. Am späten Nachmittag hatten sie meistens aufgehört zu zählen. Sie kamen auf über 200 Windelkinder und ein paar Erwachsene, haben sicher auch eine Windel umgehabt.

Steven war beeindruckt. "Wow du beschäftigst dich wirklich sehr mit Windeln was?" - "Klar" sagte Max grinsend und rutschte auf dem Sofa hin und her, so das es raschelte. Und sich die große Beule noch deutlicher zeigt, die sein angeschwollener Penis verursacht. "Warum trägst du immer noch Windeln?" fragte Max und schluckte sofort. Er hat sich getraut einen Erwachsenen darauf anzusprechen. "Oh ich meine, ich weiß ja wie schön es ist, aber ich kenne es nicht anders, habe mich nie davor geekelt oder so, es war etwas ganz natürliches, aber.. - deine Mom fand es nicht so toll, hm?" Max schwieg und sah traurig drein. "Hee" sagte Steven sanft und legte einen Arm um Maxs schmale Schulter. Max ließ es geschehen. Steven, bot ihm einen seiner Schnuller an. Max strahlte und öffnete brav den Mund. Steven schon ihn hinein und er begann sanft zu saugen. Es war ein zutiefst beruhigendes Gefühl. Steven erzählte wie er auch einige Unfälle erlebt hat. Manche aus Trotz. Es konnte eine gute Waffe sein, wenn man keine Probleme damit hatte sich egal wo man war in die Hosen zu machen. Wenn man zum Zahnarzt

musste, nicht das Spielzeug bekam, was man wollte usw. Bei seinem Dad gabs da wenig Schwierigkeiten. "Himmel, es ist doch nur dreckig, kann man alles wieder sauber kriegen" hatte er zur Mom gesagt. Aber sie war da anderer Meinung. Steven fühlte sich deswegen oft schuldig, und er begann nur nachts und wieder mehr unbewusst ins Bett zu machen. Irgendwann wollte das sein Vater auch nicht mehr und besorgte Windeln, allerdings aus der Apotheke. So fing das ganze an. Zwar musste er sich selbst wickeln aber das war kein Problem. Mit 18 zog er aus und begann seine Ausbildung. Sie hatten nur noch wenig Kontakt. Was soll es. Er fand Geborgenheit und Freude in seiner Arbeit und durch seine andern Hobbys. Sport, Lesen, Filme. Max hörte gebannt zu, aber es ging auf 21 Uhr zu und da sollte er langsam ins Bett gehen. Steven wollte ihn ansprechen, aber Max war bereits eingeschlafen. Er lächelte, strich ihm durchs Haar und trug ihn ins Gästezimmer und legte ihn ins Bett. Er kuschelte sich in die Decke und ließ seinen Tiger nicht los. Steven fühlte immer tiefen Frieden, wenn er so zufriedene süße Kerlchen sah, er schloss die Tür und ließ Max schlafen.

Wieder an einem anderen Ort. Am nächsten Morgen nahm Miles nicht an der Sitzung teil. Er war es einfach leid. Geld, Fusionen, Subventionen und wieder Geld. Er war es so satt, vor allem das Anzug tragen, er hätte sich am liebsten Krawatte und Sakko ausgezogen und gegen Strampler und Windel ersetzt. Aber bis mindestens 11 Uhr musste er noch durchhalten. Er hoffte nur, das es seinem kleinen Stinker gut ging und er Spaß hat. Miles fuhr los und bereute es nicht, das er sich gewandelt hat. Wie nicht anders zu erwarten, meldete sich bald seine Blase. Sie wollte geleert werden. Miles wollte sich jetzt nicht in die Hose machen, er wollte es einhalten, bis er bei seinem Sohn ist...

Jonas und Lars hatten zwischendurch eine kleine Pause einlegen müssen, weil der Stau auf der Brooklyn Bridge einfach nicht voran kommen wollte. So ließen sie ihren Wagen einfach stehen und gingen ein bisschen in den Stadtpark, der gleich am unteren Teil der Brücke angrenzte. Er hatte Steven eine SMS geschrieben, das es ein bisschen später werden würde. Zurück kam kurz darauf eine Nachricht von Steven "Das find ich nicht schön, dafür bringst du für uns alle Kuchen mit, oder wahlweise eine dicke Packung Pampers je nachdem" Jonas musste darüber grinsen. Offenbar war sein kleiner Gast sehr aktiv. Schön. Er erzählte Lars von der Nachricht. "Oh Kuchen wäre sehr schön Daddy, vielleicht einen richtig schönen mit Früchten, Sahne und allem drum und dran" Jonas wuschelte ihm durch die Haare. "Aber klar doch Großer, lass uns mal in den Park gehen und ein bisschen die Beine vertreten, der Stau da oben wird bestimmt noch ne Weile anhalten, immer diese blöden Baustellen" maulte er. Und ein Hubkonzert unterstützte ihn von der Brücke aus. "Ja, total doof, aber es ist eh so bequemer" - "Was denn Süßer?" - "Ich mag es nicht im Auto gewickelt zu werden" Die Leute die gerade an ihnen vorbei gingen schauten ihnen erstaunt und entsetzt nach. Jonas liebte dass, wenn die wüssten wie dämlich das aussieht. Es sind nur Windeln. Es gibt schlimmere Probleme auf der Welt, als einen Teenager zu windeln. Jonas tat so als wenn er überrascht wäre. "Hast du denn schon wieder die Windeln voll?" Lars grinste und kicherte. "Hehe noch nicht aber gleich" Ein gedämpfter Pups entwich ihm. Und seine Hose zeltete sich merklich.

"Du bist ein Ferkel" sagte Jonas und hob ihn hoch. "Willst du ein bisschen dort auf die Wiese und da in Ruhe machen?" - "Oh ja" sagte Lars fröhlich, packte sich vorne an die Hose und drückt sich sicher nicht nur deshalb die Hose ab, weil er so dringend muss. Sondern weil sich sein Penis fast schon vollständig zu einer Latte aufrichtet. - Jonas ließ ihn wieder frei und auf die Wiese. Zahlreiche schöne Hunde liefen mit Frauchen und Herrchen umher. Die würden erstaunt sein, bei der neuen Duftmarke die sich gleich erschnupern würden. Jonas setzte sich auf eine Bank und entspannte sich. Lars war etwa 20 mtr. entfernt mitten auf der Wiese und

pflückte Blumen. Sicher wollte er sie ihm schenken. Jonas fühlte sich glücklich. Bald stand Lars leicht nach vorne gebeugt und ballte die Hände zu Fäusten über seine Beine. Seine bevorzugte Position wenn er im stehen seinen Stinker machen wollte. Da fiel Jonas plötzlich etwas ein und er hätte beinahe gerufen "Nicht Schätzchen warte" doch er sah den angestregten Gesichtsausdruck, und wusste das Lars schon was drin haben musste. Aber es war ziemlich nervig, ausnahmsweise. Denn er hatte alle Wickelutensilien im Auto gelassen. Und Lars mit zunehmen, die Sachen zu holen, um ihn dann wieder hier im Park zu wickeln, dazu hatte er keine Lust. Und Außerdem, sie waren doch auf dem Weg zu Steven. Dort wäre es nicht nur schöner in die Windel zu machen, es wird doch eine geile Sachen sein... - Nach ein paar Minuten kam Lars zu ihm. Sichtlich erleichtert und strahlend. Und noch immer war die Beule vorne auf der Hose mehr als offensichtlich. Lars machte ja nicht so selten AA in die Windeln, doch wenn er Lust dazu hatte, dann auch richtig. Er war stolz, weil er das so machen kann und er muss sich auch keine Gedanken machen, das ihn das erregt. Daddy auch war Stolz auf seinen Sohn, aber die Situation war ziemlich doof, da sie doch gleich noch zu Steven fahren. Lars sah verunsichert aus. "Alles okay Daddy, hab ich was schlimmes gemacht als ich..." - "Aber nein, nicht doch Großer" Jonas nahm seinen Sohn in die Arme und küsste seine Stirn. "Fein hast du das gemacht" er befühlte vorsichtig die Beule an seinem gewindelten Popo. "Sehr fein sogar, Hui, hehe, aber Daddy hat die Wickeltasche im Auto gelassen" Er klang entschuldigend. Als er 5 war musste Lars einmal fast einen halben Tag in einer vollen Pampers verbringen und das tat seiner Haut nicht gut. Aber Lars sah kein bisschen sauer oder enttäuscht aus. "Ach so, na und?" - "Wie?" - "Es stört mich nicht ein oder zwei Stunden zu warten" sagte er grinsend und wackelte mit dem Po.

Wieder zurück zu Max und Steven. Als Max aufwachte, fühlte er sich gut ausgeschlafen und vor allem sicher. Stevens Windel hatte ihn gut geschützt, denn er war ordentlich nass, aber keine Anzeichen das sie auslaufen würde. Er drückte Henry seinen Plüschtiger. "Du brauchst auch ne frische Windel mein Süßer" kicherte er und knuddelte ihn. Er sah auf seine Uhr. Kurz nach 10 Uhr. Eigentlich Zeit aufzustehen. Aber das Bett war so schön gemütlich. Außerdem hatte er Hunger. Somit krabbelte er doch hinaus und zupfte sich die Windel zurecht. Sie hing wirklich auf Halb Sieben. Er sah ins Wohnzimmer und in die offene Küche dahinter. Steven war noch nicht aufgestanden. Er musste sich wohl selber wickeln. Als er gerade ins Bad und zum Wickelzimmer gehen wollte, öffnete sich die Tür zu Stevens Schlafzimmer. "Morgen Großer, auch schon wach" fragte Steven gähmend und es war zu sehen, seine Morgenlatte zeltete heftig seinen Short. "Jap guten Morgen" - "Oh wie ich sehe warst du fleißig" sagte Steven und meinte damit Maxs Windel. Er grinste breit. "Soll ich dich wickeln?" - "Ja bitte" - "Alles klar dann ab mit dir" sagte Steven und blitzschnell war Max im Bad auf dem großen Wickeltisch in einer "Mach mir ne neue Windel um" Stellung. Mit einem leisen "Ratsch" öffnete Steven die vier Klebestreifen und klappte die Windel um. Mit Waschlappen und warmen Wasser machte er den kompletten Bereich sauber. Dann etwas Creme und eine Dicke frische Tena. Max war wieder gesichert. Er drehte sich im Spiegel. Offenbar war er Zufrieden. "Sieht Klasse aus" sagte Max fröhlich. "Allerdings..." Max sah das unter Stevens Shorts ebenfalls eine Windel hervor lugte. "Und wie siehts bei dir aus?" - "Oh hehe, seltsamer weise noch trocken" - "Oh schade" - "Wieso denn, ein Zeichen das ich keine Windeln mehr brauche, weil ich schon ein großer Junge bin" sagte Steven neckisch und tippste dabei Max an die Nase. "Hihi na und, ich trag schon immer Windeln, damit kannst du mich nicht ärgern" sagte Max und beendete sein Statement mit einem kleinen Pups. Offenbar hatte er vorgehabt, demonstrativ in die Windel zu machen, aber sicher noch zu wenig Treibstoff intus. "Das wird noch ne Weile dauern mein Lieber" sagte Steven und stellte sich ans Waschbecken, um sich die Zähne zu putzen. Max lachte und haute ihm feste auf den Windelpopo. Doch das Polster war zu dick als das es weh tun könnte. Max lief in sein

Zimmer und zog sich an. Steven schrubbte sich summend und fröhlich die Beisserchen, als sein Handy bimmelte. Es war eine Nachricht von Jonas.

Es war nicht mehr sehr viel Zeit vergangen, als es an der Tür klingelte. Steven drückte auf den Öffner, ohne nachzufragen, wer da geklingelt hat. Es konnte ja nur Jonas und Lars sein. Steven hatte die Wohnungstür angelehnt offen gelassen. Sie wurde dann aufgedrückt und herein kamen drei... „Papa...“ rief Max, wie er sah, das da sein Vater herein kam, rannte auf ihn zu und umarmte ihn. Derweil hatten sich die anderen begrüßt. Dabei wurde erwähnt, das Miles, Jonas und Lars, sich vorm Haus trafen. Und nach dem klar, das sie beide zu Steven wollten, gingen sie gemeinsam hoch. Das sich bei der Begrüßung die zwei Erwachsenen etwas komisch verhielten, das viel durch die Hektik nicht auf. Wie Miles von seinem Sohn so heftig in die Arme genommen wurde, drückte sich der Junge nicht nur sehr intensiv an seinen Papa an. Der hat dabei seinem Papa in den Magen gedrückt. Deshalb bog er sich, als habe er Bauchweh. Das fiel aber nicht auf, da auch Jonas sich krümmte, als Steven ihn an sich ran drückte. Nur Lars kicherte. Er hat bereits eine volle Windel, die gewechselt werden müsse. Ihn gefiel es aber mehr, das durch die Begrüßung keiner was dazu sagte und wie er den Max sah, freute er sich darauf, das er gleich mit dem Jungen spielen kann. - Nach der allgemeinen Begrüßung setzten sich alle sofort in die Küche. Es wurde der Kuchen gegessen, sie tranken dazu Kaffee und Kakao und plauderten. Vor allem Miles und Jonas, als auch Lars und Max unterhielten sich, denn inzwischen war es doch auch klar, das die vier sich vor vielen Monaten im Park getroffen hatten. Somit war klar, das sie gewandelt sind und das sie das mögen...

Nur Steven war zunächst nicht an den Gesprächen beteiligt. Der tat das, was er ohnehin tun wollte. Er lehnt sich entspannt in seinen Stuhl zurück und machte sich in die Windel. Erst wie sich dadurch im Raum ein anderer Geruch ausbreitete, war es Miles, der grinsend auf Steven deutete und sagte. „Oh, das war aber nicht Max, der einen Stinker in die Windel gemacht hat.“ Worauf Jonas ergänzte „Jonas war es auch nicht!“ - „Hey Papa...“ sagten Max und Jonas wortgleich „Das war Steven.“ Die vier sahen Steven an und der meinte, mit einem Fingerzeig auf die Papas. „Na was denn? Eure Paps haben doch auch in ihre Windel gemacht.“ Worauf Max zu Miles sagte „Du der hat ein tolles Bad, da kann mehr als nur die volle Windel wechseln...“ machte eine Pause beim reden, und blieb regungslos sitzen. Da ihn alle ansehen, sahen sie wie er sich anstrengt. Max kackt sich in die Windel. Jonas neben ihm, packt ihm vorne an die Hose und merkt da wird ein Penis hart. Sofort packt er sich selber an den Schritt und knetet seinen Penis. - Die Erwachsenen sehen es sich auch nicht nur an, was die Jungs machen. Sie setzten sich dazu. Beim hinsetzen rutschen sie mit ihren Arsch hin und her, weil es doch auch ihnen Spaß macht, sich in die Windel gemacht zu haben. Da saßen dann die Fünf zusammen und halfen sich gegenseitig das sie als Krönung zu ihren vollen Windeln, da auch noch einen Orgasmus bekommen. - Nach dem auch das mit gemeinsamer Freude vollbracht war, gingen sie ins große Badezimmer von Steven. Die Jungs legten sich in die Wanne und wuschen sich. Die Erwachsenen duschten sich nacheinander. - Dann später wurde jeder mit frischer Windel versehen und sie bleiben noch den Tag zusammen...